

Geschlossene Fondswelt – quo vadis? Auswirkungen der neuen regulatorischen Anforderungen

Aktueller Zwischenstand der VIVACIS-Umfrageergebnisse

EXPO REAL München, Oktober 2012

Wir freuen uns auf
ihren Besuch auf der
EXPO REAL 2012
Halle A2, Stand 124
vom 08.10. - 10.10.
in München.



Potenziale erkennen | Ziele dauerhaft erreichen

Zusammenfassung des bisherigen Zwischenstands

Aktuelle Kernaussagen der VIVACIS- Studie

- Das KAGB-E-Systematik wird zwar als nachvollziehbar aber als nicht passgenau für geschlossene Fonds eingestuft.
- Alle Teilnehmer hinterfragen aktuell ihr Geschäftsmodell und gehen insgesamt von einer Marktkonsolidierung aus.
- Knapp 13% der bisherigen Teilnehmer haben entschieden, das Geschäft mit geschlossenen Fonds aufzugeben.
- Zum Teil große Unsicherheit und Unklarheit über die Interpretation der Anforderungen.
- Die größten strukturellen Auswirkungen des KAGB-E betreffen:
 - Unternehmensstrategie,
 - Organisation und Risikomanagement/ Internes Kontrollsystem,
 - Dokumentation, Prozesse.
- Die Entscheidungen für KVG und Verwahrstelle sind noch nicht gefallen.
- Die Anforderungen werden insgesamt als personal- und ressourcenintensiv eingeschätzt und eine steigende Mitarbeiterausstattung erwartet.
- Insbesondere die Assetklassen- sowie Leveragebegrenzung stoßen auf großen Widerstand.
- Überraschend große Mehrheit der Fondsanbieter hat noch nicht mit einer Umsetzung der künftigen Anforderungen begonnen.

Die finale Befragung der Teilnehmer soll bis Ende Oktober 2012 abgeschlossen sein. Der aktuelle Zwischenstand zeigt die Ergebnisse lediglich in aggregierter Form auf. Gerne stehen wir ihnen zu einer persönlichen und detaillierten Präsentation und Diskussion zur Verfügung.



Hintergrund und Zielsetzung der VIVACIS-Studie

Hintergrund

- Ende Juli 2012 hat das BMF den lange erwarteten Diskussionsentwurf zum AIFMD-Umsetzungsgesetz veröffentlicht.
- Ziel des Entwurfes ist es, mit dem „Kapitalanlagegesetzbuch“ (KAGB) ein geschlossenes Regelwerk für Investmentfonds und ihre Manager zu schaffen.
- Durch das Regelwerk soll der Aufsichts- und Regulierungsrahmen fortentwickelt und an die geänderten europäischen Vorgaben angepasst werden.
- Deutsche geschlossene Fonds erhalten hiermit erstmals einen gesetzlich kodifizierten Rahmen, der zum Ende des sogenannten grauen Kapitalmarktes führt.
- Alle Investmentvermögen werden in Zukunft von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) verwaltet.
- Viele Regelungen, die nun von den traditionellen Anbietern geschlossener Fonds zu beachten sind, wurden weitestgehend aus der Welt der bisherigen offenen Investmentfonds adaptiert.



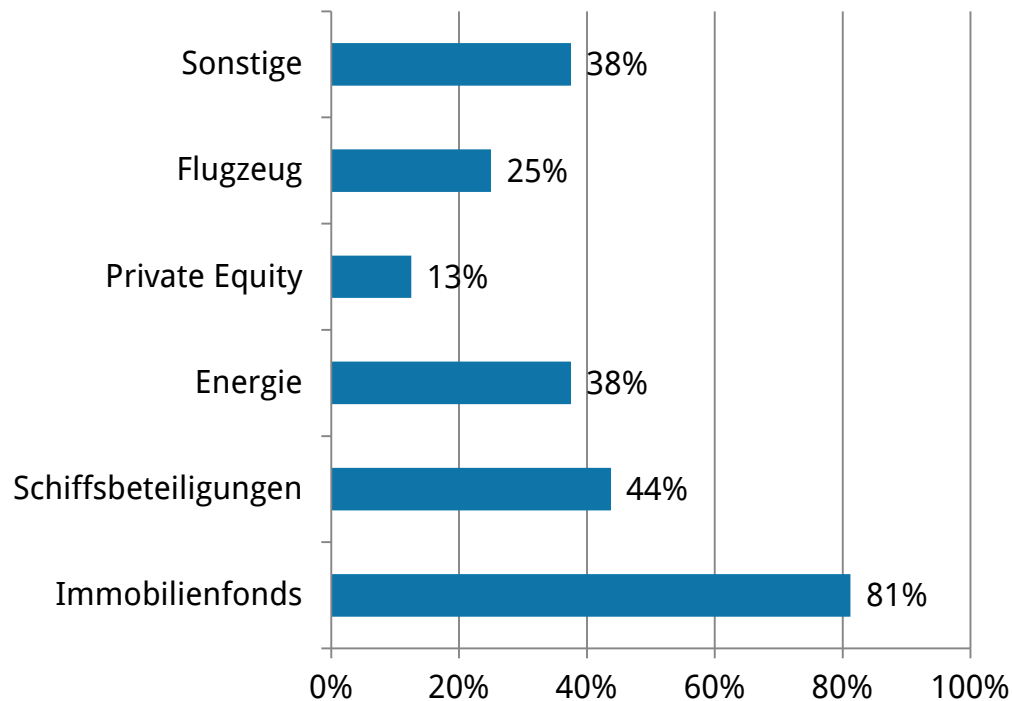
Zielsetzung

- Einfangen eines aktuellen Stimmungsbildes zum KAGB-E unter den Führungskräften der geschlossenen Fondswelt
- In Form eines Benchmarking wird hierzu u.a. hinterfragt:
 - ob Größenunterschiede der Emissionshäuser bei der Beurteilung erkennbar sind,
 - ob und über welche Vehikel die Beantragung einer Lizenz als KVG angebracht erscheint,
 - welchen Einfluss Konzepte wie Master-Fonds bzw. Master-KVG haben,
 - wie tiefgreifend Änderungen in der Produktpalette und Risikomanagement ausfallen,
 - in welchen Bereichen Anpassungen der Aufbau- und Ablauforganisation zu erwarten sind,
 - wie Umsetzungsmaßnahmen bei den Teilnehmern vorgenommen werden,
 - von welchen Kosten bei der Implementierung auszugehen ist.

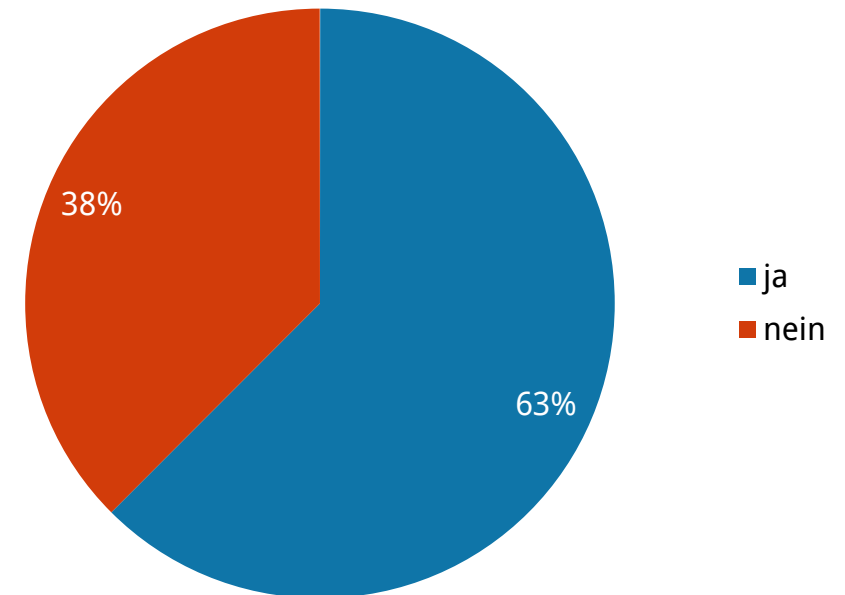


Das Profil der bisherigen Teilnehmer

Assetklassen der Studienteilnehmer bezogen auf das Investitionsvolumen (Mehrfachnennungen waren möglich)



Planen Sie noch vor In-Kraft-Treten des KAGB die Platzierung weiterer Gelder nach "altem" Recht?



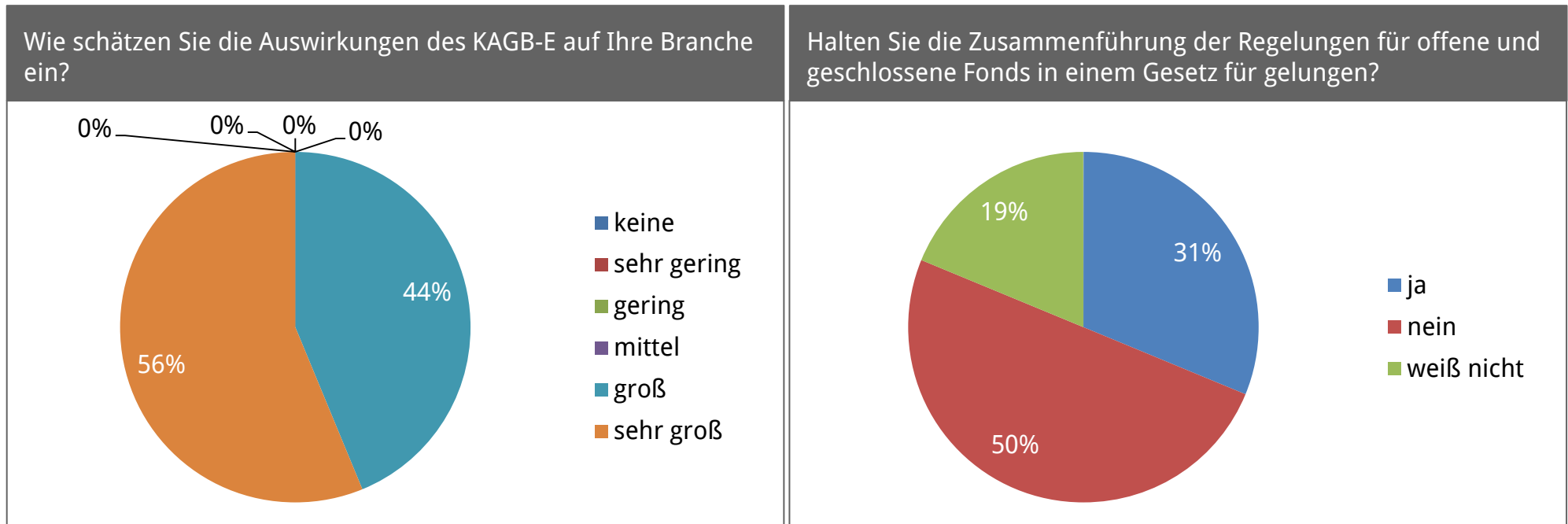
Highlights

- Die ausgewählten Teilnehmer repräsentieren knapp ein Drittel des geschlossenen Fondsmarktes in Deutschland.
- Ca 13% Teilnehmer gaben an das Geschäft mit geschlossenen Fondsprodukten künftig nicht weiterverfolgen zu wollen.
- 81% der Teilnehmer investieren in Immobilien (Inland/Ausland); 44% gaben an in Schiffsbeteiligungen zu investieren.
- 38% der Befragten legen sonstige Produkte, wie bspw. Container, Flußkreuzfahrt, Garantieprodukte, Zweitmarktfonds, Private Placements, Cross Border Leasing, Medien, auf.



Ergebnisse der Studie

Einschätzung der Teilnehmer zu den Auswirkungen für die Branche



Highlights

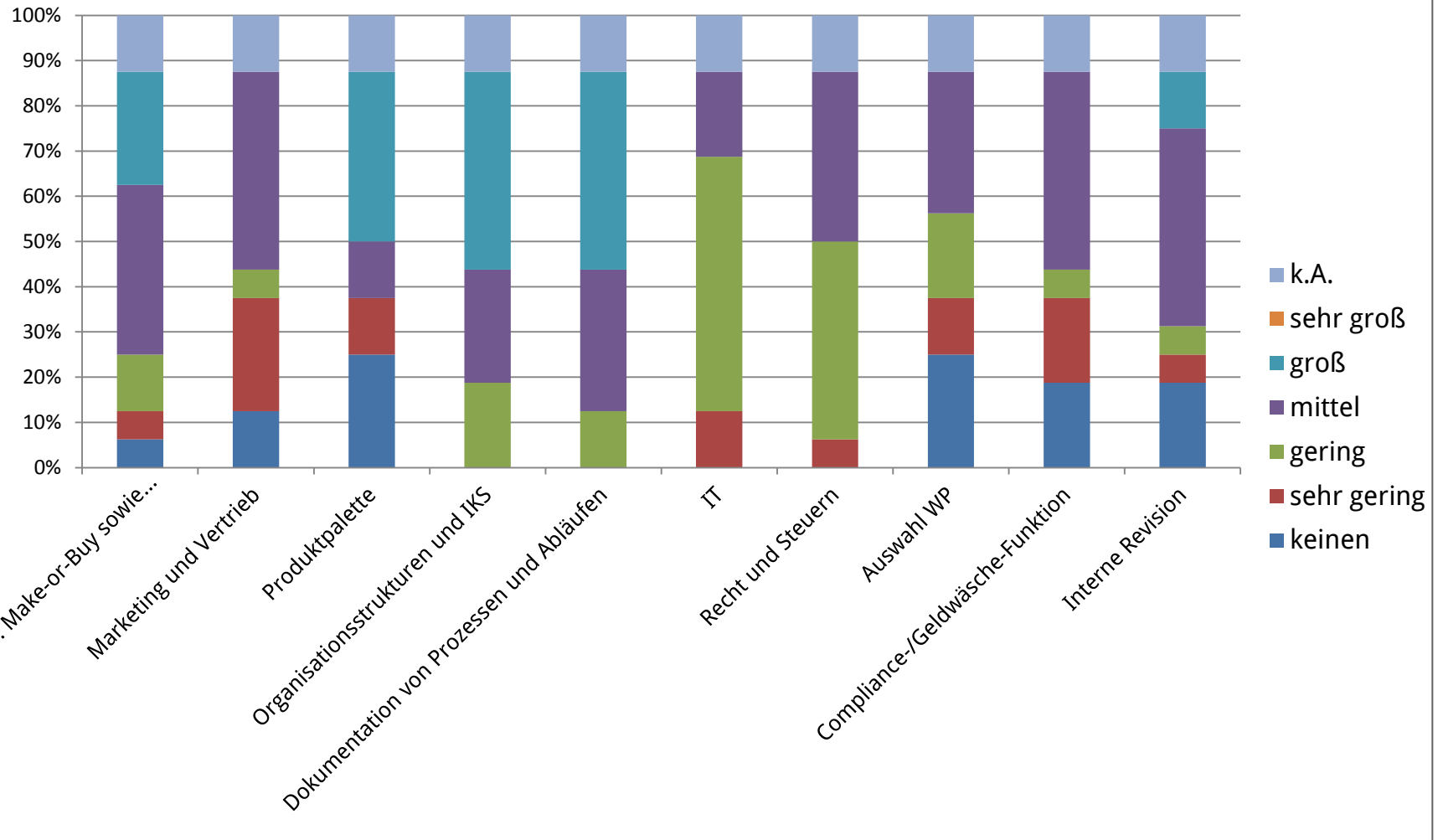
- Alle Teilnehmer sehen große bis sehr große Auswirkungen auf die Branche.
- Die Konsolidierung der Branche wird durch die neuen regulatorischen Anforderungen vorangetrieben. Einen Rückgang der Akteure sehen 100% der Befragten. 13% der Teilnehmer geben das Geschäftsmodell geschlossene Fonds bereits auf.
- Vorteilhaft wird das Verlassen des grauen Kapitalmarktes, Transparenz, sowie die Rückgewinnung des Anlegervertrauens gesehen. Auch eine höhere Akzeptanz bei privaten und institutionellen Investoren sowie höhere Markteintrittsbarrieren wird positiv gewertet.
- Als verbesserungswürdig werden insb. geringe Leverage-Grenze, 1-Objekt-Begrenzung inkl. Mindestzeichnungsgröße sowie vernünftige Übergangsregelungen gefordert.



Ergebnisse der Studie

Beurteilung des Anpassungsbedarfs in der eigenen Gesellschaft

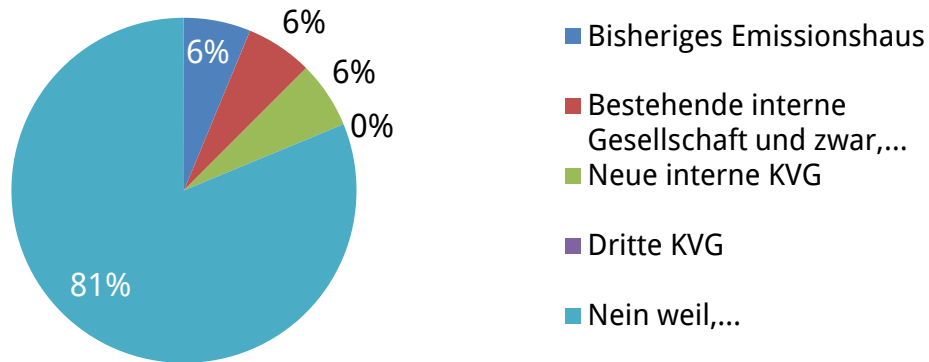
Bitte beurteilen Sie den voraussichtlichen strukturellen Anpassungsbedarf in den folgenden Bereichen?



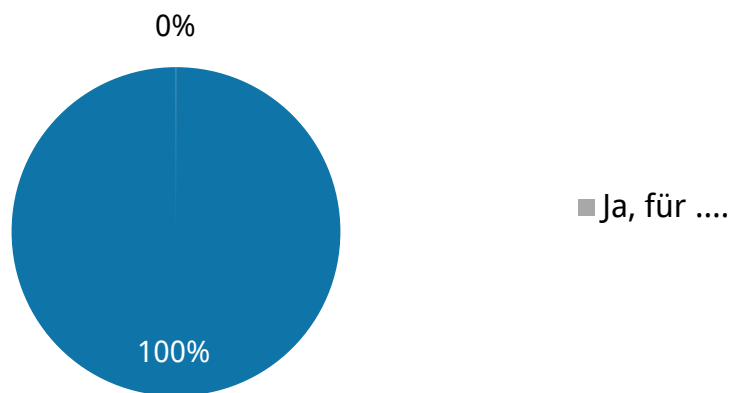
Ergebnisse der Studie

Festlegung von eigener KVG und Verwahrstelle

Haben Sie bereits eine KVG definiert?



Haben Sie sich bereits für eine Verwahrstelle entschieden?



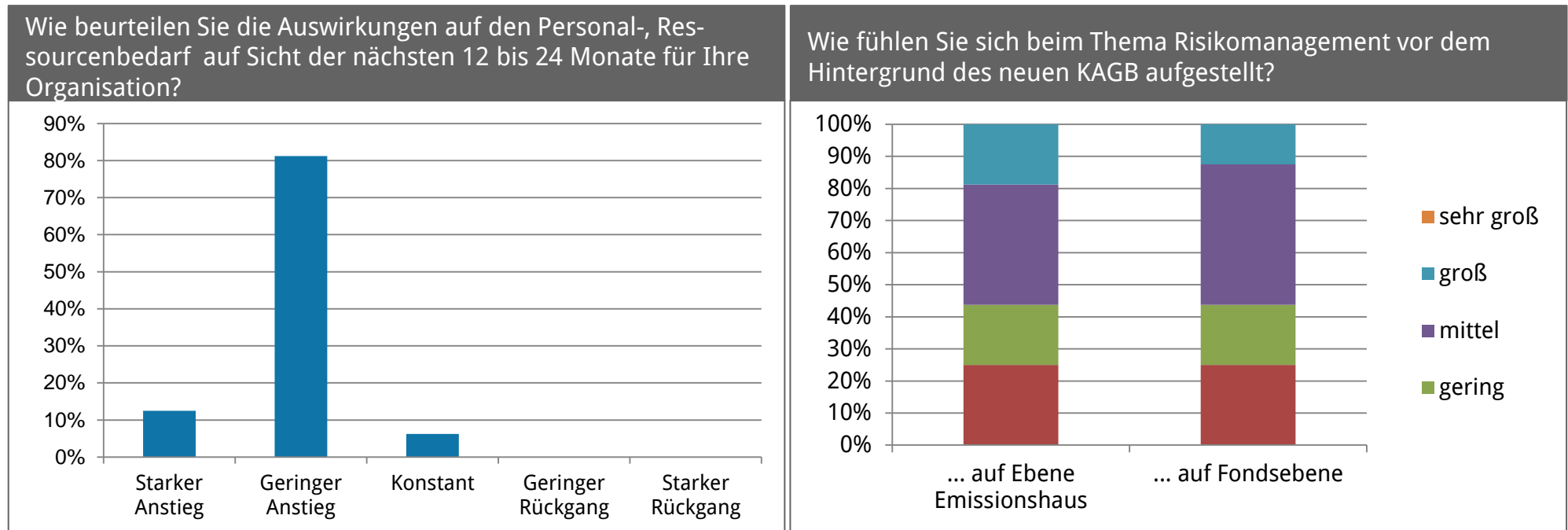
Highlights

- Bei 81% der Befragten wurde noch keine KVG festgelegt. Hier erfolgt derzeit eine kritische Prüfung was für /gegen interne/externe KVG spricht.
- Lediglich je 6% der Teilnehmer haben sich für das bisherige Emissionshaus bzw. bisherige Komplementärin bereits entschieden.
- Für alle der Befragten ist die strategische Ausrichtung der zur Zeit dringendste Diskussionspunkt.
- Für Teilnehmer, die eine externe KVG in Betracht ziehen, bevorzugen 38% die Rechtsform der GmbH. 62% sind allerdings noch nicht unentschieden.
- Bei Besetzung des Aufsichtsrates planen lediglich 25% mit unabhängigem Mitglied. 56% sind noch unentschieden. In der offenen Fondswelt ist diese Anforderung bereits seit Jahren gängige Praxis.
- Die Master-KVG als neues Geschäftsmodell prüfen derzeit nur 6% der Befragten. Die Hälfte der Teilnehmer hat dieses Geschäftsfeld bereits ausgeschlossen. 44% warten erst einmal ab.
- Keiner der Befragten hat sich bisher für eine Verwahrstelle entschieden. Teilweise lebt die Hoffnung noch, dass Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater als alternative Verwahrstelle wieder aufgenommen werden.



Ergebnisse der Studie

Veränderungen beim Personal und Risikomanagement



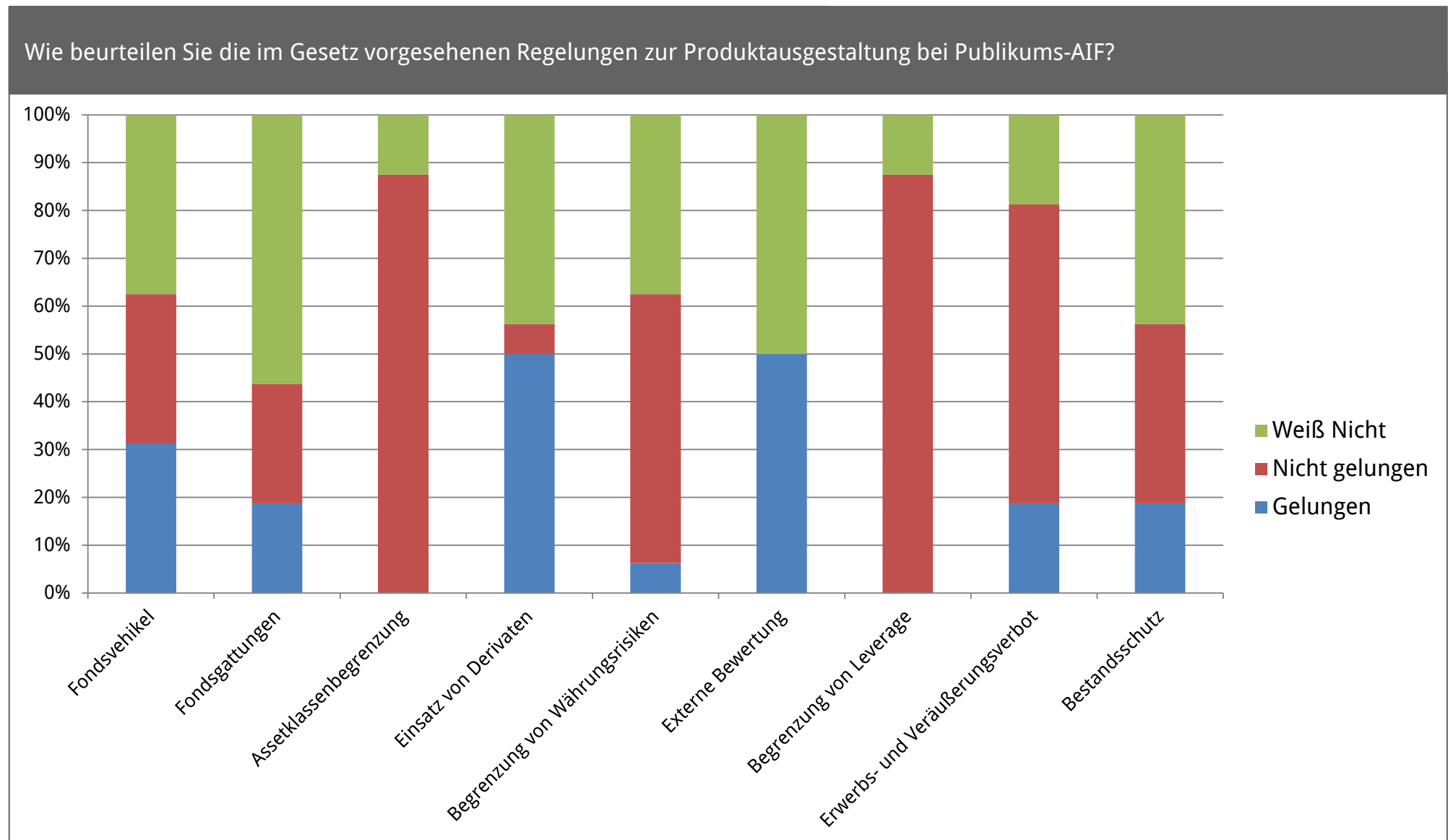
Highlights

- 94% der Befragten Emissionshäuser sehen einen ansteigenden Personal-/Ressourcenbedarf auf Sicht der nächsten 12 bis 24 Monate.
- Insbesondere in den Bereichen (Liquiditäts-)Risikomanagement und Reporting werden erhöhte Anforderungen umzusetzen sein, die durch die bisherige Ressourcenausstattung nicht leistbar ist.
- Dieses Ergebnis wird auch mit Blick auf die derzeitige Ausgestaltung des Risikomanagements bei den Häusern deutlich: Je 56% der Teilnehmer gaben an, dass auf Ebene des Emissionshauses sowie auf Fondsebene mittlere bis große Anpassungen notwendig sind. Die Anpassungen betreffen neben strukturellen Anpassungen auch Dokumentation und IT-Landschaft.



Ergebnisse der Studie

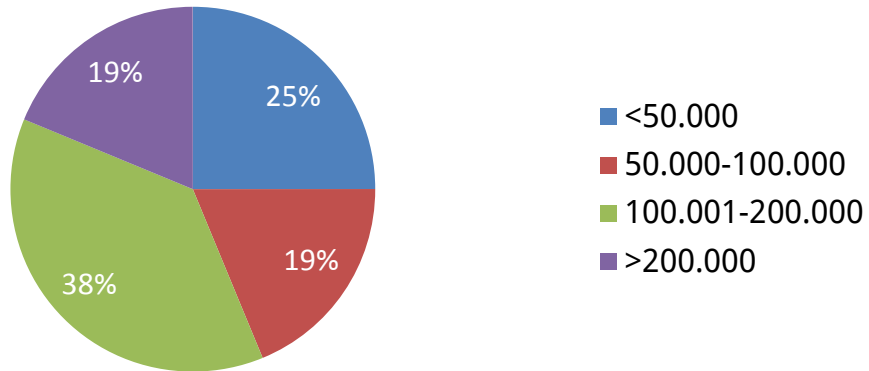
Auswirkungen auf die Produktpalette



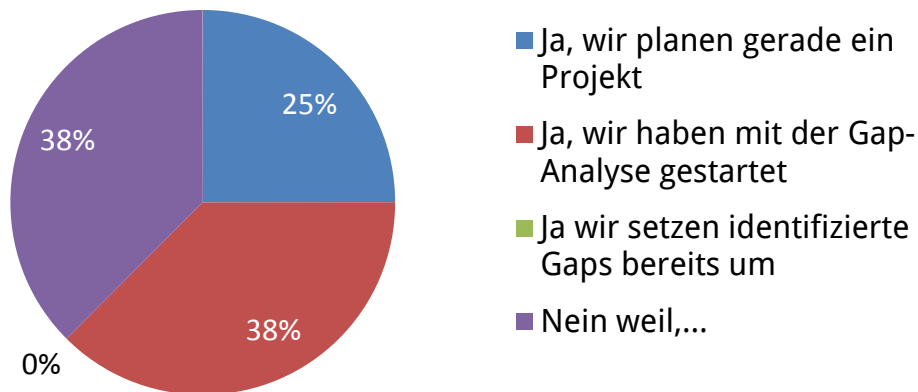
Ergebnisse der Studie

Herangehensweise und Kosten der Umsetzung

Wie hoch schätzen Sie den Implementierungsaufwand für die KAGB-Umsetzung insgesamt?



Haben Sie bereits mit der Umsetzung des KAGB-E bzw. der AIFMD begonnen?



Highlights

- Abhängig von der Größe und einer Konzernverbundenheit beurteilen die Fondsanbieter den Implementierungsaufwand (u.a. externe Unterstützung, IT) unterschiedlich.
- Ein Viertel der Befragten gaben den geschätzten Aufwand mit kleiner 50.000 € an. Hierbei handelte es sich bei einem Großteil um Einheiten in einer Gruppe. Es wird davon ausgegangen, dass hier das notwendige Know-How vorhanden ist.
- 57% der Fondsanbieter schätzen den Implementierungsaufwand auf 100.000 bis über 200.000 € ein.
- Bei der Frage nach dem Umsetzungsstand gaben knapp überraschend 62% an, noch nicht mit der tatsächlichen Umsetzung begonnen zu haben.
- Lediglich knapp 38% gaben an mit einer GAP-Analyse gestartet zu haben.



Financial Services und Real Estate haben viele Facetten. Dementsprechend vielfältig sind unsere Dienstleistungen.

Unsere Kundengruppen

Asset Management

Banking & Capital
Markets

Insurance

Real Estate

Beratungsexzellenz und Umsetzungsstärke sind Basis unseres Handelns

Unser Beratungsspektrum

Strategie & Business
Modell

Operations & IT

Risk & Compliance

Management & Support

Wir sind immer bestrebt, die Anforderungen unserer Kunden optimal umzusetzen. Daraus folgt, dass bei diesen identifizierten Bedarfe, notwendiges Know-how oder Ressourcen, die durch die VIVACIS Consulting GmbH nicht direkt abgebildet werden können, mit den adäquaten Kooperationspartnern gemeinsam abgewickelt werden.

„VIVACIS“ ist lateinisch und bedeutet dauerhaft oder nachhaltig. Diesem Motto folgend arbeiten wir mit unseren Kunden und Partnern zusammen.



Wesentliche Beratungslösungen aus dem Produkt- und Servicekatalog von VIVACIS im Überblick

Strategie & Business Modell

Markt(eintritts)studien, Neugründungen, Geschäftsmodellanalysen, Make-or-Buy-Analysen, Anbietersauswahl / Due Diligence, SLA-Management oder Auslagerungscontrolling und Providersteuerung, etc.

Operations & IT

Kosten- / Nutzenanalysen, Prozessoptimierung (z.B. nach SixSigma, Lean und KVP / Kaizen), Fachkonzepte / Handbücher, Readiness Checks z.B. ISAE 3402 / SAS 70, Migrationsunterstützung oder Softwareauswahl, etc.

Risk & Compliance

(Inv)MaRisk, Solvency II, BVI-WVR, InvVerOV, FRAUD, KAGB UCITS IV / V, AIFMD, Anlegerschutzgesetz, Depotbank-Rundschreiben Dodd-Frank-Act, EMIR oder FATCA, etc.

Management & Support

Programm Management und Projekt Office Support, Internal Audit, Compliance- und Geldwäsche-Beauftragter, Moderation / Durchführung von Workshops und Seminaren oder Interim Management, etc.

Die Besonderheit unseres Beratungsvorgehens liegt in der bewussten Kombination von klassischen Ansätzen aus dem Management Consulting mit aufsichtsrechtlichen Anforderungen.



VIVACIS Consulting GmbH

Die VIVACIS Consulting GmbH bietet qualifizierte Unternehmensberatung im Bereich Financial Services und Real Estate. Unsere Lösungen haben wir hierbei in die 4 Säulen „Strategie & Business Modell“, „Operations & IT“, „Risk & Compliance“, „Management & Support“ unterteilt.

Wir verfügen damit über ein umfassendes Beratungsspektrum, das sowohl die Effizienz und die Sicherheit bei der Unternehmensführung fördert, als auch dazu beiträgt, die Markt- und Wettbewerbsposition unserer Kunden nachhaltig zu verbessern.

Impressum:

VIVACIS Consulting GmbH
Gartenstraße 25 – 29
61352 Bad Homburg

www.vivacis.de
info@vivacis.de

Sitz und Amtsgericht: Bad Homburg v.d.H. HRB 11951
Ust-ID: DE 276 363 692
Geschäftsführer: Wulf H. H. Ley

